

# I will find my true love

Von Penelo89

## Kapitel 1: Abschied von Konoha

Hey Leute! Also erste ma ne ganz große Entschuldigung, dass es solange gedauert hat. Tja ich will euch auch nit länger aufhalten und sag deshalb ma einfach: Viel Spaß beim lesen!

Ein gellendes Geräusch durchdrang die gewöhnliche Stille einer kleinen Wohnung. Keine zwei Sekunden lag das störende Objekt, genannt Wecker, in seinen Einzelteilen zerlegt an der Wand. Nach einiger Zeit wurde ein blonder Haarschopf unter einem riesigen Berg von Decken und Kissen sichtbar. Müde schaute sich Konohas Chaosninja Nummer eins um und entdeckte den kaputten Wecker an der Wand. // Scheiße! Schon wieder ist ein Wecker im Arsch. Mann, ich muss mir das unbedingt abgewöhnen, sonst verarme ich noch. Das wärs noch. „Konohas Chaosninja verarmt durch zu großen Weckerverschleiß“. Naja egal, erst mal duschen.// Mit diese Gedanken erhob sich der Chaot, um ins Badezimmer zu gehen. Schon der Weg dorthin erwies sich als mehr als problematisch, denn überall lagen Klamotten, Ramenverpackungen und Müll verstreut. // Ich glaube, ich sollte mal wieder aufräumen, sonst krepriere ich noch in diesem Saustall.// Nach de mühseligen Marsch durch den Müllberg entledigte sich Naruto seiner Boxershorts und stieg in dies kleine Dusche. Das warme Wasser bahnte sich seinen Weg über den zierlichen jedoch muskulösen Körper des jungen Mannes. // Ahh das tut richtig gut. Ich könnte noch ewig so stehen bleiben, doch dann komme ich zu spät und das würde mir nicht gut bekommen. Ich wette dieser rosa Flummi tickt dann wieder aus und kriegt sich den ganzen Tag nicht mehr ein. Nee darauf kann ich verzichten.// Schnell wusch sich der Chaot noch zu ende und band sich ein kleines Handtuch um seine Tallie. In seinem Schlafzimmer musste er jedoch feststellen, dass er keine saubere Trainingskleidung mehr hatte. // Scheiße! Ich vergessen noch eine Waschmaschine an zumachen und jetzt habe ich nicht mal mehr saubere Trainingskleidung. Hm dann muss ich wohl oder übel umdisponieren.// Nachdenklich schaute in seinen Schrank und suchte nach anderen Klamotten. // Ist zwar nicht mein eigentlicher Stil, aber sieht ok aus.// Ein Blick auf seinen Ersatzwecker verriet ihm, dass er bereits jetzt eine halbe Stunde zu spät ist. // Shit!! Ich komme schon wieder zu spät. Da kann ich mir ja wieder was von dieser Gewitterhexe anhören lassen.// Eilig schnappte sich Naruto noch einen Apfel und verließ seine kleine Wohnung. Auf dem Weg zum Trainingsplatz bemerkte er wie immer die kalten und abweisenden Blick, die die Dorfbewohner ihn zu Teil werden ließen. Doch hatte er es die über die ganzen Jahre hinweg gelernt, diese zu ignorieren. Mit einem überdimensionalen Grinsen auf dem Gesicht durchlief er wie jeden Tag seine persönliche Hölle. Sollten sich niemals erfahren, was sie ihm damit immer wieder antaten, dass sie ihn damit seelisch quälten.

Doch sollten sie dies niemals erfahren. Diese Genugtuung wollte er ihnen nicht geben. Aus diesem Grund versteckte der Uzumaki seine wahren Gefühle hinter einer immer grinsenden Maske, an der er immer mehr zu zerbrechen schien. // Oh Mann schon wieder diese eisigen Blicke.// Innerlich heulend, ließ sich der Uzumaki äußerlich nichts anmerken. Als er endlich am Trainingsplatz ankam, sah er schon, wie sich die rosa Gewitterhexe aufbaut, um ihm eine gehörige Standpauke zu halten. Er wollte schon kehrt machen als die schon lauthals schrie: „NARUTO UZUMAKI! WO WILLST DU HIN?! KOMM SOFORT HIER HER“ Kreidebleich und genervt ging der Angesprochene zu dem rosa Fussel. „Guten Morgen Sakura! Ist heute nicht ein schöner Tag? Das kann man doch nur gute Laune haben oder?!“ Seine letzte Hoffnung, Sakuras Wutausbrüchen zu entkommen, schwand mit jeder Sekunde und schon begann sie. „MANN NARUTO, BIST DU ZU BLÖD UM EIMAL PÜNKTLICH ZU KOMMEN? DU WIRST SCHON WIE SENSEI KAKASHI!.....“ So ging das ungefähr noch eine halbe Stunde, doch Naruto hörte gar nicht mehr zu. „Guten Morgen Sai“ begrüßte dieser den dritten im Bunde. Sai kam kurze Zeit nachdem Sasuke Konoha verlassen hatte in das Team 7. Anfangs war es noch extrem schwierig, da Naruto und Sakura immer noch die Hoffnung hegten, dass Sasuke zurückkehren würde und akzeptierten Sai nicht. Die änderte sich jedoch. Besonders Naruto hatte eine innige Freundschaft zu ihm Sai aufgebaut. „Wie spät ist es?“ fragte der Uzumaki plötzlich.

„Ungefähr um sieben. Warum?“ entgegnete Sai. „Perfekt. Kakashi kommt erst in zwei Stunden, dann kann ich noch etwas pennen. Kannst mich wecken wenn Sensei Kakashi da ist.“ Mit diesen Worten verabschiedete sich der Uzumaki. Kurze Zeit danach befand sich Naruto im inneren seiner Seele, wo Kyubi war. In all den Jahren hatte sich viel zwischen den beiden geändert. Mit der Zeit verstanden sie sich immer besser und der Fuchsdämon stand seit dem Naruto bei seinem Problemen immer bei. Sie sahen sich wie Geschwister an. Der eine war für den anderen eine neue Familie geworden. Und so beschützen sie sich, so gut sie konnten. Deshalb hatte der Chaot auch das Siegel gelöst, damit Kyu sich frei in seinen Körper bewegen konnte. Er wusste, dass sie ihm niemals schaden würde. Ja Kyubi ist ein Weibchen. Diese Tatsache hatte Naruto mehr als überrascht.

Keiner wusste von diesem Bund und deren Plänen. Sie wollten alles bis zu letzten Augenblick geheim halten. < Hey Kyu! Na du wie geht's?> <Hallo Naru! Ist diese Gewitterhexe endlich fertig. Ist ja nicht zum Aushalten. Ich habe gerade so schön geschlafen und dann kreischt dieses rosa Nilpferd so rum.> <Tut mir Leid Kyu. Du kannst ja deinen schwer verdienten Schönheitsschlaf nachher nachholen.> <Haha sehr witzig. Aber mal was anderes. Wann wollen wir das Dorf endlich verlassen? Es wird langsam Zeit. Letztes mal wurden wir schon fast von Sai erwischt.>

< Da hast du recht. Ich denke wir sollten es heute Nacht durchziehen. Meine Sachen sind ja schon gepackt. Oder was meinst du?>

< Klingt gut. Ich ertrag es nicht mehr, wie sie dich quälen, diese Heuchler. Irgendwann werden wir uns an ihnen rächen. Sie haben so viel unrechtes getan, besonders die Ratsmitglieder. Ihr Verrat hat so viele Leben gekostet.>

<Was meinst du damit? Welchen Verrat meinst du?>

<Damit du das verstehst musst ich etwas weiter ausholen. Es ist sehr Kompliziert. Aber das werde ich dir nach deinem Training erzählen. Ich glaube, du solltest zurück. Deine kleinen Freunde schauen dich schon komisch an.>

<ok Kyu. Dann bis nachher.>

Aus seinen Gespräch mit Kyubi erwachend, bemerkt der Chaot die besorgten Blicke seiner Teamkameraden und seines Senseis. „ Geht es dir nicht gut, Naruto?“ fragt ihn

Kakashi besorgt.

„Nein, nein mir geht es gut. Ich war nur in Gedanken.“

„Hast du schon wieder an Sasuke gedacht?“ fragt ihn Sakura neugierig. „ Ich weiß, dass er dir auch fehlt, aber du musst aufhören immer an ihn zu denken. Er darf nicht dein Leben bestimmen.“

„Hm..“ war die einzige Antwort des Uzumakis. //Du ahnst ja gar nicht, wie falsch du liegst. Ja ich denke ununterbrochen an einen Uchiha, aber nicht an Sasuke sondern an seinen Bruder Itachi. Seit ich ihn das erste Mal traf, muss ich immer an seine wunderschönen Augen denken. Wie sie mich in ihrem atemberaubenden rot gefangen hielten. Sein Gesicht zeigte keinerlei Emotionen, doch seine Seelenspiegel umso mehr. Ich sah für einen kurzen Augenblick mich selbst in ihnen. Sie strahlten so viel Kraft aus, aber auch so unendlich viele Schmerzen. Ich weiß nicht einmal, warum ich immer an ihn denken muss.// „Hey Naruto, nicht träumen.“ Aus seinen Gedanken herausgerissen schreckt der eben genannte auf und sieht in die Augen Sakuras, die ihn argwöhnisch musterte. „ Tschuldigung, war nur in Gedanken. Können wir nicht langsam mit dem Training anfangen? Ich hab noch andere Sachen zu tun.“ Damit sah er zu Kakashi, der ihn nachdenklich anschaute. „ Ja da hast du recht, Naruto. Also als Erstes werdet ihr 20 Runden laufen und dann werdet ihr gegeneinander kämpfen.“ Nach 5 Stunden war das Training beendet. „ So, das Training ist für heute vorbei. Ihr könnt gehen.“

Und schon verschwand Kakashi mit seinem Buch in der Hand mit einen kleinen Puff in einer Staubwolke. „ Hey Naruto, wollen wir drei noch zusammen Ramen essen gehen?“ Kam es auch schon von Sakura. „ Nee, lass mal. Ich hab keine Zeit. Sorry. Kannst ja mit Sai allein essen gehen. Also bis morgen!“ Damit verabschiedete ich der Chaosninja von seinen Freunden und ging zu ich nach Hause, um seine Abreise vorzubereiten. In Gedanken war dieser schon bei Kyubi.

< Hey Kyu, das Training ist vorbei.>

<Schnarch!!>

<HEY AUFSTEHEN!>

<Was? Ist irgendwas passiert? Werden wir angegriffen?>

< Nein, aber das Training ist vorbei. Du wolltest mir noch etwas erzählen.>

<Das werde ich, wenn wir das Dorf verlassen haben. Du musst dich noch etwas gedulden. Hast du schon alles vorbereitet?>

< Ja, ich will nur noch einen Abschiedsbrief schreiben.>

<Tu das.>

Damit begann Naruto den Brief an Tsunade, sein Team und den anderen zu schreiben. Er fühlte dabei jedoch keinen Schmerz. // Bin ich schon so abgestumpft, dass ich nicht einmal jetzt, wo ich mich wahrscheinlich für immer von ihnen verabschiede, Schmerzen empfinde? Nein. Ich fühle mich eher befreit. Heute ist es so weit. Heute befreie ich mich von den Ketten Konohas, die mich all die Jahre gefangen hielten. Endlich Freiheit.// Es war schon fast Mitternacht als er fertig war und sich auf den Weg zum großen Tor machte. Er schaffte es unbemerkt das Tor zu passieren und lief weiter. So schnell wie möglich wollte er das Feuerreich verlassen. Kurz drehte er sich um und betrachtete das Dorf, das ihn so viel Leid zufügte. // Lebt wohl. Ihr alle. Ich werde euch niemals vergessen. Ihr werdet immer ein Teil von mir sein, aber es ist für alle besser, wenn ich Konoha verlasse.// Mit diesen Gedanken verlässt Naruto Uzumaki sein Heimatdorf Konoha Gakure. Es sollte ein Abschied für immer sein, doch es ist ungewiss wohin der Wind ihn führt. Vielleicht wird es irgendwann ein Wiedersehen geben. Wer weiß welches Schicksal ihnen vorherbestimmt

ist.

Und? Hats euch gefallen?? Ich hoffe ma...Also ich würde mich über eure Meinung in Form von Kommiss freuen (jede art von Kritik ist erlaubt. Nur nit über meine Rechtschreibung.) Ich streng mich auch an und beeile mich. Versprochen!  
Bis denne!!